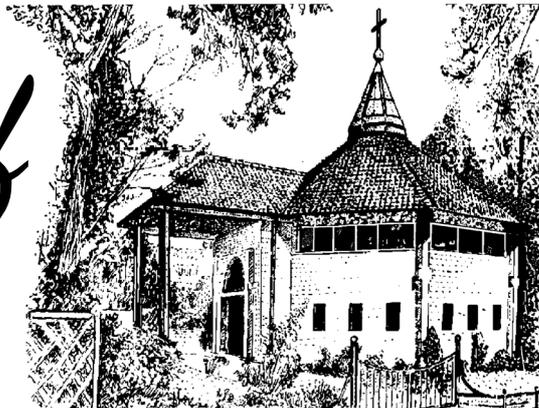
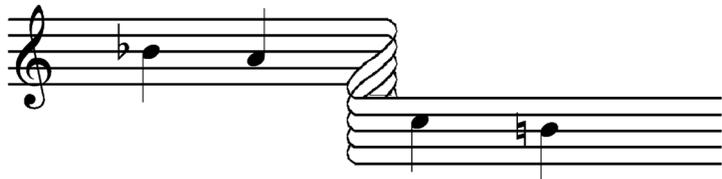


Gemeindebrief



Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde

Nr. 12 - Dez. 2024 / Jan. 2025

Berlin - Lichterfelde, Thuner Platz

www.bach-kirchengemeinde.de

„Es begab sich aber zu der Zeit...“ (Die Bibel: Lukas 2, 1)

Liebe Menschen in nah und fern,

manchmal kommt die Botschaft der Hoffnung aus einer Tageszeitung. Geht Ihnen das auch hin und wieder so? Da beschreiben begabte Menschen in klugen Worten diese Welt und durchwirken sie zugleich mit ihrer Sicht der Dinge. Manchmal ist das, was ich dann lese, wie ein Himmelswort.

„Es war schon lange nicht mehr so dunkel in der Welt“ so beginnt ein Kommentator seinen Artikel in einer großen Deutschen Zeitung. Ja, denke ich. So kommt es mir auch vor. Es ist sicher das Gefühl sehr vieler von uns in diesen Wochen:

Die Schatten sind groß, die Lichter sind klein. Und da ist die Angst, dass auch diese Lichtlein ganz verschluckt würden. Wir mühen uns dagegen an, ganz handfest und praktisch: mit den Laternen an St. Martin haben wir es mit den Kindern getan, mit den Kerzen zu Advent und Weihnachten versuchen wir es ebenso. Wieder und wieder. Der Autor meines Artikels sieht genau darin ein Sinnbild für die bleibende Hoffnung: Diese Lichter – so schreibt er – sind schwach und klein, „aber es reicht wohl, um Ritzen im Gebäude der Geschichte kenntlich zu machen; es sind die Ritze und Rissen, durch die Hoffnungsschimmer fallen. Die Rettung, so hat der Philosoph Walter Benjamin einmal formuliert, hält sich an den kleinen Sprung in der kontinuierlichen Katastrophe“.*

Leonard Cohen, der große Sängerpoet hat das so formuliert: „There is a Crack in everything – that's how the light gets in“. Ja, da ist ein Riss in allem – und so kommt das Licht hindurch.

Ich denke bei mir: Ist es nicht schon einmal geschehen? Damals, in Bethlehem?



„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.“ Der Anfang der biblischen Weihnachtsgeschichte klingt hamlos. Hinter diesem ersten Satz verbirgt sich aber die harte, raue und brutale Welt. Die Weltmacht

Rom, die Besatzung im jüdischen Land, bedrückte gewaltig.

Die Weihnachtsgeschichte geschieht in einer Welt, in der die Regierenden regieren und die Regierten gehorchen. Sie geschieht in einer Welt eng verflochten aus leidvollen politischen Strukturen und persönlichem Versagen. Diese Geschichte ist keine Geschichte aus tausendundeiner Nacht sondern pure Weltgeschichte, wie wir sie bis heute erleben.

Und in diese Welt lässt Gott sein Licht aufblitzen. In einer fast unbemerkten Geburt in einer Behelfsunterkunft geht der Riss in diesem Moment der Geschichte – und durch ihn leuchtet es. Hier leuchtet Gott selbst!

Suchen wir uns Leonard Cohens wunderbare Hymne vom „Crack in everything“, sein „Anthem“, heraus und lassen es uns zum Weihnachtslied 2024 werden!

Gesegnete Weihnachten,
Ihre Pfarrerin Brigitte Schöne

* Heribert Prantl in: Süddeutsche Zeitung, 14.11.2024, „Jetzt ist die Zeit der kleinen Lichter – also der Hoffnung“

Gottesdienste

- | | | |
|---|--|---|
| 1. Dez.
10:00 Uhr | 1. Sonntag im Advent
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
anschl. Adventsfest mit Basar |  |
| 15:30 Uhr | Andacht
K. Tobolewski, G. Washington | |
| 8. Dez.
10:00 Uhr | 2. Sonntag im Advent
Gottesdienst
Pfarrer M. Ost | |
| 18:00 Uhr | Gedenkgottesdienst
für verstorbene Kinder
Markus-Kirche, Karl-Stieler-Str. | |
| 14. Dez.
15:00 Uhr | Samstag
KinderKirche
K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne,
A. Gündel-v. Hofe | |
| 15. Dez.
10:00 Uhr | 3. Sonntag im Advent
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
mit dem Instrumentalensemble | |
| 22. Dez.
10:00 Uhr | 4. Sonntag im Advent
Gottesdienst
Prädikant H.-J. Fentz | |
| 24. Dez.
11:00 Uhr | Heiliger Abend
KinderKirche
Pfrn. B. Schöne, G. Washington, | |
| 14:30 Uhr | Krippenspiel
K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne | |
| 16:00 Uhr | Christvesper I
Pfarrerin B. Schöne
mit Stefan Klemm (Flöte) |  |
| 17:30 Uhr | Christvesper II
Prädikant H.-J. Fentz
mit Stefan Klemm (Flöte) |  |
| 25. Dez.
11:00 Uhr | 1. Weihnachtsfeiertag
Gottesdienst
Pfarrerin B. Schöne
mit Waltraut Elvers (Violine) |  |
| 26. Dez.
11:00 Uhr
11:00 Uhr | 2. Weihnachtsfeiertag
Regionalgottesdienste:
Johanneskirche, Ringstraße
Petruskirche, Oberhofer Platz
(Singegottesdienst) | |
| 29. Dez.
10:30 Uhr | 1. Sonntag nach Weihnachten
Ökumenischer Gottesdienst
Bethel-Gemeinde, Schillerstr. | |
| 31. Dez.
18:00 Uhr | Silvester
Altjahresandacht
Pfarrerin B. Schöne
mit Stefan Klemm (Flöte) |  |

Gottesdienste im Januar siehe Seite 3

Weihnachtskonzert GospelStream

Sonntag, 15.12.2024, 16:00 Uhr

Eintritt frei Kollekte am Ausgang erbeten

„Möbelmusik“

A. Thierbach & S. Erdmann

Sonntag, 19.01.2025, 18:00 Uhr

Eintritt frei Kollekte am Ausgang erbeten

Brot für die Welt

Wandel säen

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen.

Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft. „Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der **66. Aktion von Brot für die Welt**. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein weltweites Ernährungssystem, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist. Das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen in mehr als 80 Ländern sät Brot für die Welt den Wandel aus. Wir sind gewiss, dass das Samenkorn der Gerechtigkeit aufgehen und Früchte tragen wird. Doch dazu benötigt es das Engagement vieler. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie uns dabei, Hunger und Mangelernährung weltweit zu überwinden – durch eine Spende für die Projektarbeit unserer Partner, durch Ihr Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt und durch Ihr eigenes Verhalten im Alltag: indem Sie nur so viele Nahrungsmittel kaufen, wie Sie essen können; indem Sie regionale, fair gehandelte oder Bio-Produkte erwerben, wann immer es geht; und indem Sie nachhaltiger leben. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen von Herzen!

Pfarrerin
Dr. Dagmar Pruin
Präsidentin
Brot für die Welt



Foto: Thomas Einberger

Foto: H. Bredelhorst

Die Sammlung 2024

Aus den Vorschlägen für die diesjährige Tütensammlung für Brot für die Welt hat der Gemeindegemeinderat das Projekt "Jeden Tropfen Wasser nutzen" in Peru ausgewählt und zur besonderen Unterstützung durch unsere Gemeinde empfohlen. Projektträger ist die Asociación Arariwa und Brot für die Welt unterstützt das Projekt mit insgesamt 50.000 Euro. Der GKR bittet Sie sehr herzlich um Spenden für diese Aktion. Spendenbüchsen der Brot für die Welt Aktion finden Sie im Foyer des Gemeindehauses und in der Kirche. Sie können die Tüten in die Kollektengefäße tun oder in der Küsterei abgeben.

Pfarrerin Brigitte Schöne

Jeden Tropfen Wasser nutzen

In den Anden haben Kleinbauernfamilien einen Weg gefunden, die immer seltener werdenden Niederschläge effizienter zu verwenden. Dadurch sind sie besser gegen Dürre und Ernteausfälle gewappnet.

„Früher hat uns die Sonne gewärmt, heute verbrennt sie uns“, sagt Kleinbauer Javier Quispe Valle aus Huanimpampa. Immer seltener fällt hier auf 4.300 Metern Höhe Regen, die Böden sind von tiefen Rissen durchzogen. „Im letzten Jahr haben wir fast unsere gesamte Ernte verloren. An manchen Tagen sind wir hungrig ins Bett gegangen.“

Auch in den Anden leiden die Menschen unter den Folgen des Klimawandels. Stoppen können sie ihn nicht. „Aber wir können den wenigen Regen besser nutzen“, sagt Javier Quispe. Dafür ziehen sie Gräben in den harten Boden, die das Regenwasser in die vielen neuen Gruben neben den Feldern leiten. Sie pflanzen Bäume und Sträucher, die verhindern, dass ein Starkregen den ganzen Hang wegspült. Und sie basteln aus ausrangierten Filzstiften Sprinkler, die ihnen



Foto: Thomas Einberger

helfen, Wasser zu sparen. Unterstützung erhalten sie dabei von unserer Partnerorganisation ARARIWA. Vom Projekt profitieren mehr als 700 Familien in 31 Gemeinden.



Foto: Thomas Einberger

Inzwischen kann Javier Quispes Frau Alicia überschüssiges Obst und Gemüse in ihrem kleinen Laden verkaufen. Dort hängt ein Plakat, es zeigt ein rundes Erdgesicht, das weint. „Lasst uns mit Liebe auf unseren Planeten aufpassen“, steht darauf, und „zerstört ihn nicht“. Yoseline, die Tochter, hat es gezeichnet, sie will einmal Anwältin werden. „Ich hoffe, wir können ihr das Studium ermöglichen“, sagt ihre Mutter.

Martina Hahn

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/peru-wasser



Veranstaltungen Übersicht

- 01.12. - 11:00 Uhr Adventsfest mit Basar
 15.12. - 16:00 Uhr Gospelkonzert
 19.01. - 18:00 Uhr „Möbelkonzert“

Gottesdienste

- 1. Jan. Neujahr**
 18:00 Uhr Neujahrgottesdienst
 Dorfkirche Lichterfelde
- 5. Jan. 2. Sonntag nach Weihnachten**
 10:00 Uhr Gottesdienst
 Prädikant H.-J. Fentz 
- 11. Jan. Samstag**
 15:00 Uhr KinderKirche
 K. Tobolewski, Pfrn. B. Schöne,
 A. Gündel-v. Hofe
- 12. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania**
 10:00 Uhr Gottesdienst
 Pfrn. B. Schöne, Pfr. i.E. O. Matri
 mit Gemeindechor
- 19. Jan. 2. Sonntag nach Epiphania**
 10:00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrerin B. Schöne
- 26. Jan. 3. Sonntag nach Epiphania**
 10:00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrerin B. Schöne
- 27. Jan. Montag**
 18:00 Uhr Gedenkgottesdienst für die
 Opfer des Nationalsozialismus
 G. Washington
- 2. Feb. Letzter Sonntag n. Epiphania**
 10:00 Uhr Gottesdienst
 Pfarrer M. Ost 

Kirche am Thuner Platz

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis der Gemeinde lädt herzlich ein zu folgenden Themen im Dezember:



Bild von Jürgen

5. Dezember: Krippenfiguren basteln
 12. Dezember: Adventssingen
 19. Dezember: Adventsfeier

Und so geht es weiter im Januar:

9. Januar: "Jahreslosung"
 16. Januar: "Hochzeiten"
 23. Januar: "Brücken"
 30. Januar: "Sternstunden"

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Donnerstag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Brigitte Schöne und Team

Aus dem GKR

Jugendarbeit: In Kooperation der Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf, der Lankwitzer Kirchengemeinden und der Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde wird vom 24.07.2025 bis zum 01.08.2025 als gemeindeübergreifende Jugendsommerreise eine Segelschiff-Tour in den Niederlanden angeboten.

Grundstücksangelegenheiten : Die beiden Gästezimmer im Dachgeschoss werden renoviert. Die Wände sind bereits neu gestrichen. Als nächstes wird der Bodenbelag erneuert und es werden neue Matratzen für die Betten angeschafft.

Gemeindeleben: Zum 25. Jubiläum der Priesterweihe von Bischof Hanna Haykal (rum-orthodoxe Gemeinde St. Georgios) wird die Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde dem Verein „Geben ist Leben“ 250 Euro zuwenden.

Uwe Bostelmann

Moderne Musik in den Synagogen des progressiven Judentums

Das beglückende Konzert am 9. November 2024, dem 86. Jahrestag der November-Pogrome, in der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde war wieder einmal ein besonderer Höhepunkt der sonntäglichen Musik-Abende. Es kann gar nicht hoch genug gelobt werden, dass so ein Konzert möglich wurde.

Die Kantorin Svetlana Kundish sang sich im Zusammenklang mit Herrn Gündel-vom Hofe am Flügel und dem Bassisten Herrn Andreas Heinze in Herz und Seele der Zuhörer.

Dass Frau Kundish einige der hebräisch gesungenen Worte und Gebete des Alten Testaments zuvor in deutscher Sprache zu unserem besseren Verständnis vorlas, sei mit Dank angemerkt

Ein besonderer Dank gebührt auch den Verantwortlichen für die Konzertreihe in der Bachgemeinde: für die Organisation Frau Jankowska und für die finanzielle Unterstützung dem Förderverein für Kirchenmusik. Es ist schön, dass hervorragende Künstler für unsere Gemeinde gewonnen werden und diese wertvollen und schönen Konzerte stattfinden.

Der rege Besuch der Konzerte, der reichliche Applaus und die hoffentlich üppige Kollekte sollten ein sichtbares Zeichen sein. Als dankbare Besucherin dieser Veranstaltungsreihe freue ich mich schon auf die nächste Ankündigung.

Christel Wegeleben

Joy to the world

Freue dich, Welt – mit diesem Ausruf laden wir Sie sehr herzlich zu unserem Gospelkonzert im Advent, am Sonntag den **15.12.2024 um 16:00 Uhr** in die Kirche am Thuner Platz ein.

Zugegeben, nach den weiterhin ungunstigen Nachrichten aus der Welt und auch Deutschland scheint dieser Titel fast ein wenig unpassend oder vielleicht doch eher notwendig? Denn, gerade weil viele Situationen uns Sorge bereiten, hilft es, Dinge zu tun, die Freude bringen – das Adventskonzert von Gospel-Stream mit der begeisterten Chorleiterin Olga Kisseleva beispielsweise.

Freue dich, Welt – das Konzertprogramm bietet da unterschiedliche Freu-Möglichkeiten an. Da wäre Freude über kühle und stille Nächte, über Engel, über Weihnachtsglocken, über die Liebe oder über weihnachtliches Tanzen ... Und Grundlage für all dies ist die frohe Weihnachtsbotschaft mit der Geburt von Jesus Christus: Gott liebt uns!

Wir singen traditionell und kitschig, mit kräftigem Sound und ganz zart, gospelig und deutsch, manchmal mit Ihnen, unserem Publikum, - und mit viel Freude!

„Joy to the world“ - am 15. Dezember 2024 (3. Advent) um 16 Uhr in der Kirche am Thuner Platz. Musikalisch begleitet werden wir von Svetlana Marinchenko am Klavier und Peer-Olaf Kalis an der Percussion. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Christiane Rickert-Heybach

„Möbelmusik“

Am **19. Januar 2025 um 18:00 Uhr** eröffnet das Konzert unter dem Titel "Musique d'ameublement" die Musikreihe des neuen Jahres in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche. Unsere Kirchenmusikerin Sabine Erdmann am Cembalo wird an dem Abend von Antje Thierbach auf der Barockoboe begleitet.

Freuen Sie sich auf die Werke von Philidor, Hotteterre, Couperin und Satie – dem Erfinder der „Musique d'ameublement“, was so viel bedeutet wie „Möbelmusik“ oder „Einrichtungsmusik“. In einem Schreiben an Jean Cocteau von 1920 erklärte Erik Satie: „Die Musique d'ameublement erzeugt Vibrationen, ohne einen anderen Zweck zu haben. Sie erfüllt dieselbe Rolle wie das Licht, die Wärme und der Komfort in allen Varianten.“

Sie sind herzlich eingeladen, die wunderschönen Kompositionen in einer stimmungsvollen Atmosphäre zu genießen. Kommen Sie und lassen Sie sich verzaubern!

Katarzyna Jankowska

Oliver Matri

Unser neuer Pfarrer im Entsendungsdienst

Mein Name ist Oliver Matri und ich werde ab dem 01. Januar 2025 als Pfarrer im Entsendungsdienst in der Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde tätig sein. Entsendungsdienst bedeutet, dass ich



Foto: Oliver Matri

nach Abschluss der Ausbildung zum Pfarrer auf die erste Stelle entsandt werde, mich also nicht selbst bewerbe.

Ein paar Worte zu mir: Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Ursprünglich komme ich aus Niedersachsen. Im Erststudium hatte ich Völkerrecht und Internationale Beziehungen studiert und kurz bei den Vereinten Nationen gearbeitet. 2009 spürte ich dann in einer Einkehrzeit den Ruf, Pfarrer zu werden. Daher studierte ich Philosophie und Theologie in Paris, London und Berlin. Studienschwerpunkte waren Gemeindeentwicklung sowie Altes und Neues Testament, weshalb ich mich bis heute für die vertiefte Arbeit mit der Bibel begeistere, ebenso wie für die Frage, wie Menschen zum Glauben und zur evangelischen Kirche finden.

Parallel zum Theologiestudium habe ich viel mit jungen Erwachsenen gearbeitet, als Leiter von christlichen Studierendenwohnheimen, als Seelsorger und im Team einer Kommunität (Lebensgemeinschaft) für junge Erwachsene verschiedener Konfessionen.

Cover me in Sunshine 10 Tage Toskana satt

Unsere Jugend-Sommerreise 2024 führte uns mit 65 Teilnehmern für zehn Tage auf einen schönen Campingplatz bei Grosseto in die Toskana. Mehr als 10 kamen aus der Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde. Dort konnten alle Sommer, Sonne, Strand und viele gemeinsame Aktivitäten genießen. Highlights waren die Ausflüge nach Rom und Siena. Auch das charmante Fischerdorf Castiglione della Pescaia verzauberte uns mit seinen Gassen und einer der besten Eisdielen der Toskana. Für viel Spaß und Abwechslung sorgten kreative Workshops, wenn nicht gerade die sonnengbräunte Haut mit Henna-Tattoos verziert wurde. Trotz Temperaturen um 35 Grad im Schatten waren auch sportliche Aktivitäten mit Mountainbike oder Kajak dabei. Bei einer witzigen

Ökumene ist überhaupt ein wichtiges Thema für mich, nicht nur, weil ich mit einer Katholikin verheiratet bin – ich bin auch Mitglied der Gemeinschaft Chemin Neuf (frz. „Neuer Weg“), einer katholischen geistlichen Gemeinschaft mit ökumenischer Berufung. Zu dieser Gemeinschaft gehören Menschen aller großen Konfessionen in über 30 Ländern. Sie engagieren sich gemeinsam für die Einheit der Christen und stellen sich in den Dienst der Kirche und der Welt.

In der gemeindlichen Arbeit sind mir zwei Dinge besonders wichtig: Erstens eine lebensnahe, alltagstaugliche Spiritualität, durch die jede und jeder auf eigene Weise „mit Gott unterwegs sein“ kann. Und zweitens die Gemeinschaft zwischen Menschen verschiedenen Alters, verschiedener sozialer und kirchlicher Herkunft – eine einladende Gemeinschaft, die trägt und wachsen lässt, und durch die erfahrbar wird: Das Reich Gottes beginnt hier und jetzt, unter uns!

Die Musik darf in der Gemeinde natürlich auch nicht fehlen: Als persönliche Schwerpunkte bringe ich einerseits Psalmengesang und liturgische Gesänge mit, andererseits moderne Worship Songs aus verschiedenen Kulturen und Konfessionen. Darüber hinaus kann ich mich kirchenmusikalisch für vieles begeistern – vor allem, wenn es vom Evangelium erzählt und/oder ins Gebet führt.

In meiner Freizeit betätige ich mich gern als Handwerker und repariere (fast) alles, renoviere und baue gelegentlich Möbel. Jetzt freue ich mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen und hoffe auf viele bereichernde gemeinsame Momente!

Diakon Henry Sprenger

In der güldenen Sonne

Zugegeben, die „Güldene Sonne“ ist nicht gerade das modernste Haus in Hirschluch. Kleine Zimmer, dünne Wände und Sanitär auf dem Flur. Aber als wir am ersten Novemberwochenende mit 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden, 15 Teamerinnen und Teamern und 3 Erwachsenen dort eingezogen sind, wurde es doch zu „unserem“ Haus. Es war schon ziemlich kalt, doch das Wetter war gut und erlaubte Basketball- und Fußballspielen sowie Ausflüge zur Düne oder einfach in den Wald.

Auf der ersten Konfirmandenfahrt geht es immer um das Kennenlernen - der Gruppe und sich selbst. Es gab schon einige, die alle Namen kannten, wir anderen müssen da noch ein bisschen üben. In der Selbstreflektion sollten die Konfis unter der Überschrift „Meine Gottesvorstellung“ schwarzen Karton mir Ölkreide bemalen. Und dabei kamen wirklich wunderschöne und eindrucksvolle Kunstwerke heraus.



Foto: Uwe Bostelmann

Nicht ganz so filigran ging es bei den Gruppenspielen zu. Insbesondere der geschätzte „Konfi vs. Teamer“ Wettbewerb am letzten Abend forderte die Stimmbänder sehr. Durchaus sehr stille Räume gab es aber auch, nämlich in unseren Andachten entweder im Gruppenraum oder in der Kapelle auf dem Gelände.



Foto: Uwe Bostelmann

Wir freuen uns schon auf die zweite Fahrt im Mai 2025.

Uwe Bostelmann

Die Pfarrerin kommt!

Wünschen Sie sich einen Krankenbesuch für sich oder Angehörige?

Möchten Sie gemeinsam beten?

Wünschen Sie sich ein Krankenabendmahl oder ein Tischabendmahl zuhause?

Ist jemand aus Ihrer Familie zu Hause verstorben und Sie wünschen sich eine Aussegnung?

Rufen Sie mich an unter 030-84850080 (Sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Ich melde mich.) Pfarrerin. B. Schöne

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Am 8. Dezember 2024, 18:00 Uhr in der Markuskirche, Karl-Stieler-Straße 8 A

Ein Kind zu verlieren verändert das ganze Leben. Jedes Jahr sterben allein in Deutschland Kinder und junge Erwachsene. Und überall bleiben trauernde Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Freunde zurück.

An jedem zweiten Sonntag im Dezember – am „Worldwide Candle Lightning Day“ – wird weltweit dieser Kinder gedacht, indem Mütter, Eltern, Familien um 19:00 Uhr eine Kerze für ihre verstorbenen Kinder entzünden und sie als Zeichen dafür, dass ihr Licht immer scheinen möge, ins Fenster stellen.

Wir laden an diesem Tag Eltern, Geschwister, Großeltern, Freunde und alle, die Anteil nehmen, zu einem Gottesdienst in der Markuskirche ein. Wir wollen gemeinsam trauern – auch wenn die Schwangerschaft nur sehr kurz war, auch wenn der Abschied schon lange her ist, auch wenn andere finden, dass nun genug Tränen geflossen sind, auch wenn mittlerweile andere Kinder geboren wurden und leben.

Pfarrerin Carolin Marie Göpfert

Entdecke PILATES in unserer Gemeinde und stärke deinen Körper und Geist!

PILATES trägt heute mehr denn je zu einer nachhaltigen Gesundheitsvorsorge bei. Dieses sanfte Ganzkörpertraining wirkt sich positiv auf das körperliche Wohlbefinden aus und stärkt neben dem Körper auch den Geist. Die Kräftigung der tiefliegenden Muskulatur der Körpermitte ist die Basisidee der PILATES-Methode und fördert somit eine aufrechte und gesunde Körperhaltung. Neben Kräftigungsübungen umfasst das PILATES-Training auch Dehnungs- und Flexibilitätübungen und eine bewusste Atmung.

PILATES kann unabhängig von Alter und Fitnessstufe betrieben werden und ist daher ideal für alle Altersgruppen und Fitnesslevel.

Jeden Mittwochvormittag treffen sich zwei Trainingsgruppen - um 9.00 Uhr und um 10.00 Uhr - im Gemeindesaal der Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde. Für die Teilnahme am Kurs fällt ein Unkostenbeitrag von 15,00 € im Monat an, keine Vertragsbindung, keine Kündigungsfrist. Zum Schnuppern gibt es eine kostenlose Probestunde. Für weitere Informationen und Rückfragen steht Ihnen Ulrike Lüders unter 01520/877 38 40 oder lueders@csberlin.de zur Verfügung. Schauen Sie gern einmal vorbei!

Shoah-Gedenken

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar gestaltet das kreiskirchliche Team für Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen einen Gottesdienst. Er wird am Montag, 27.01.2025 um 18 Uhr in der Johann-Sebastian-Bach-Kirche gefeiert.

Die grauenhafte Praxis der als Euthanasie bekannten Ermordungen von Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen stehen im Mittelpunkt dieses Gedenkens. Jedes Jahr nimmt das Team Jugendarbeit einen anderen Aspekt der nationalsozialistischen Verfolgung in den Fokus. Um die Relevanz des Gedenktages auch für Jugendliche greifbar zu machen, erarbeiten die Mitarbeitenden zuvor Einheiten für den Konfirmandenunterricht. In der Vorbereitung auf den Besuch des Gottesdienstes am 27. Januar werden die Jugendlichen in den Konfirmandenstunden mit dem Thema bekanntgemacht.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns ein Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt und gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hetze zu setzen.

Georgia Washington, Gemeindepädagogin
in der Arbeit mit Jugendlichen

Aktiv in jedem Alter

Kultur und Bewegung für Menschen ab 50

Das Programm 2025 mit Terminen und Gruppen für ältere Menschen liegt ab Januar druckfrisch in der Gemeinde aus: Wandern, Tanzen oder Kultur erleben. Dabei Menschen aus dem näheren und weiteren Wohnumfeld kennenlernen. Oder lieber Familienbande stärken und mit den Enkeln kochen oder Zeit in der Natur verbringen. Gesellschaftsspiele spielen, skandinavische Kultur pflegen oder für das eigene Ehrenamt fortbilden. Die Broschüre „Aktiv in jedem Alter“, herausgegeben von der Arbeit mit Älteren im Kirchenkreis Steglitz können Sie sich zusenden lassen oder von der Website des Kirchenkreises herunterladen: Sabine Plümer, Telefon 030 83 90 92 29, aelttere@kirchenkreis-steglitz.de | www.kirchenkreis-steglitz.de/aktiv-in-jedem-alter



Bild: Robert Kneschke/Stock-Adobe.com

Taufest am 12. April 2025 in unserer Kirche

Wer möchte sich taufen lassen?

Es ist schon gute Tradition in der Bachgemeinde, im Frühling und Spätsommer an einem Samstag ein Taufest zu feiern. Familien bringen Ihre Kinder zur Taufe und immer wieder sind es auch Erwachsene, die den Wunsch haben, getauft zu werden.

In diesem Jahr werden wir am Sonnabend, den 12. April um 11 Uhr erneut einen festlichen Taufgottesdienst feiern, fröhlich und lebendig gestaltet und begleitet vom Jazz-Pianisten Albrecht Gündel vom Hofe.

Möchten auch Sie Ihr Kind in diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen oder möchten Sie selbst zur Taufe kommen? Oder haben Sie Fragen oder Anliegen zum Thema Taufe, dann melden Sie sich in unserer Küsterei (Tel:8174047 / info@bachbachgemeinde.de) oder bei Pfarrerin Schöne (84850080 mit Anrufbeantworter/pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de).

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, Ihre Pfarrerin Brigitte Schöne

Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner!

Seit November gibt es ihn, den Newsletter „Evangelisch in Berlin“ mit besonderen Veranstaltungstipps, inspirierenden Menschen und Orten, Geschichten, die Mut machen, und vielem mehr. „Glauben – Leben – Feiern“ lautet das Motto, unter dem wir monatlich Neuigkeiten für Sie sammeln und Ihnen direkt in Ihr Postfach zustellen.

„Vor Gott sind eigentlich alle Menschen Berliner!“ Und deshalb geht es im neuen Newsletter der Berliner Kirchenkreise auch nur um Berlin. Was (und wer) bewegt die Stadt? Wo finden wir ihr Bestes? Was zählt im Großstadtschungel? Dazu kommen monatlich Antworten, die einladen, sich auf den Weg zu machen und zu entdecken!

Theodor Fontane war es übrigens, der schon im vorletzten Jahrhundert zu der Erkenntnis kam, dass vor Gott alle Menschen Berliner sind. In der Rubrik „Wer sagt's?“ gibt es auch in Zukunft jeden Monat ein Zitat zum Knobeln.

Wollen Sie einmal im Monat Spannendes über evangelisches Leben in Berlin in Ihr Postfach erhalten? Scannen Sie den QR-Code oder registrieren Sie sich auf www.berlin-evangelisch.de im Popup-Fenster!

Ihre Redaktion von berlin-evangelisch.de



Die Weihnachtsgeschichte

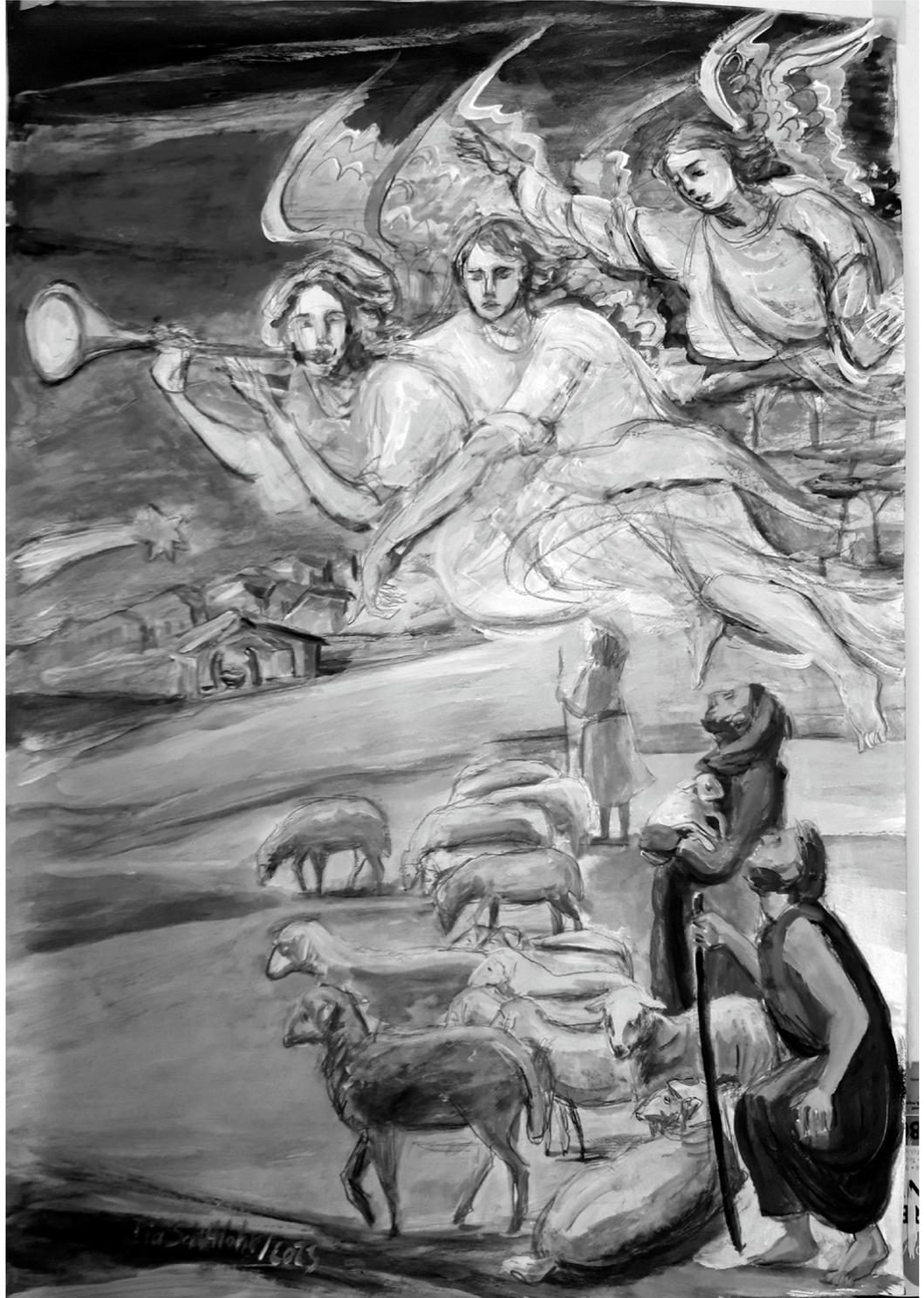
Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.



Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, 1-20

*Wir wünschen Ihnen ein
gesegnetes Weihnachts-
fest und einen guten
Start ins Jahr 2025*

Wir haben unsere Konfirmanden gebeten, für den Gemeindebrief ihre Gedanken zu Weihnachten festzuhalten. Hier sind die Ergebnisse.

Weihnachtsstimmung bedeutet für mich ...

Lebkuchen essen und mit der Familie bei Musik zusammen sitzen
 eine weihnachtliche Umgebung
 Zeit mit Freunden & Familie verbringen
 Weihnachtsgebäck backen
 Zeit mit der Familie
 Eine ruhige Atmosphäre
 Gutes Essen
 Lebkuchen essen
 Lichterketten
 Weihnachtslieder
 geschmückte Räume
 mit der Familie sein
 Entspannung, Vorfreude, Schnee, Adventskranz und einen Weihnachtsbaum
 viele Lichter, gutes Essen

Geschenke
 Vorfreude auf Geschenke
 Familie Plätzchen und Zeit mit der Familie
 Schnee
 mit Familie sein/zeit verbringen
 Spaß haben
 Kälte
 mit Familie Zeit verbringen
 Lecker essen
 Kerzenlicht
 Zeit mit der Familie
 Sich auf Weihnachten freuen
 Lebkuchen essen
 Weihnachtslieder hören
 Lichterketten
 wenn es draußen kalt ist
 glücklich sein.
 Zeit mit Familie/Freunde
 glücklich zu sein und ein schönes Fest mit der Familie zu haben. Und Weihnachtsstimmung bedeutet für mich, dass draußen Schnee liegt und man rodeln geht.

Das möchte ich an Weihnachten gern einmal anders machen ...

weniger nach einem Zeitplan bestimmen
 mit der ganzen Familie feiern
 ich würde gern was anderes essen
 mehr mit der ganzen Familie machen/feiern
 Mit der ganzen Familie feiern
 Weihnachten mit Schnee
 In ein anderes Land fliegen
 mich nicht streiten
 nett zu allen sein
 mehr mit der Familie machen

Weihnachten mit Schnee
 Ski fahren
 verreisen
 beim aufbauen helfen
 In ein anderes Land reisen
 Weihnachten mehr essen
 mit Schnee feiern
 Ich würde gerne mal an Weihnachten weg fliegen.
 nicht so nervig zu meiner Familie zu sein und das draußen endlich mal zu Weihnachten Schnee liegt

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir

Monatsspruch Dezember 2024: Der Prophet Jesaja 60, 1

Mit großer Wucht ertönt das Wort des Propheten Jesaja: „Mache dich auf, werde licht.“ Dieses Wort hörten zunächst Menschen in Jerusalem lange vor unserer Zeit. Vor vielen Jahren waren dort unter dem Ansturm feindlicher Truppen die Lichter ausgegangen. Nun kehrten die Nachfahren der einstigen Bewohner aus dem Exil in Babylon zurück und das heimatische Jerusalem sollte wieder hell leuchten. Doch: Wo viel Licht ist, da ist bekanntlich auch viel



Fotominder auf Pixabay

Schatten. Das verschweigen die folgenden Verse nicht (V. 2a): „Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.“ Licht und Finsternis stehen sich schroff gegenüber. Mitten in diese finstere Situation der Welt bricht das helle Wort des Propheten für Jerusalem hinein. Im Rückblick in die Vergangenheit mag man sich an den Beginn der Schöpfung erinnern, als Gott mitten in die Finsternis sein schöpferisches Wort gerufen hatte (1Mose 1,3): „Es werde Licht!“ und damit den ersten aller Tage beginnen ließ. Im Ausblick in die Zukunft richtet der Prophet die Hoffnung auf die aufgehende Herrlichkeit Gottes, die hell strahlen und

Frieden, Gerechtigkeit und ein Ende allen Leides bringen wird (Jes 60, 17.20).

Der Prophet nimmt uns mit hinein in eine Welt zwischen aufgehendem Licht und noch sehr realer Finsternis einer vom Krieg zerstörten Stadt. Er spricht die Hoffnung aus, dass Gott mit seinem heilenden Licht in die finstere Gewalt und die dunklen Nöte von Angst, Not, Hunger, Krankheit, Leid, Gefahr und Tod kommen und diese ein für alle Mal beseitigen wird. „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.“ Mit diesen Worten hat Jochen Klepper diese licht- und heilschaffende Bewegung Gottes zum Aus-

druck gebracht. Im Advent strecken wir uns nach dem Licht und dem Heil Gottes für uns und diese Welt aus und zünden Lichter der Hoffnung an. Am Christfest feiern wir, dass mitten in der Finsternis von Bethlehem Gott in seinem Sohn Jesus Christus zur Welt gekommen ist, der von sich selbst sagt (Joh 8,12): „Ich bin das Licht der Welt.“ Damit ist das Licht der Herrlichkeit Gottes noch einmal ganz neu und stärker als jemals zuvor in dieser Welt aufgegangen.

Denen, die ihm nachfolgen, spricht Jesus zu (Mt 5,14): „Ihr seid das Licht der Welt“. Dieses Licht feiern wir, wenn wir festliche Kerzen anzünden und alte und neue Hoffnungslieder singen: „Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte ... vertreib durch deine Macht unsre Nacht“ oder „In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren ... Endlich ist die Dunkelheit bezwungen. Gottes Licht ist zu uns durchgedrungen.“ So können auch wir Gottes Licht unter uns leuchten und klingen lassen.

Dr. Carsten Claußen
Theologische Hochschule Elstal

Prüft alles und behaltet das Gute Jahreslosung 2025: Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher 5, 21

Kurz und knackig, das kann Paulus. Und Recht hat er auch noch damit. Wer würde das nicht gerne: alles prüfen und das Gute behalten? Nur: Wie geht das? Wie sollen wir das machen? Jetzt wird es schon schwieriger – vor allem in unserer Zeit, wo oft zwischen Wahrheit und Unwahrheit kaum noch zu unterscheiden ist? Was ist Fake? Und was sind die sogenannten „alternativen“ Fakten, die es gar nicht gibt, aber von Lügnern gerne bemüht werden, um Wahrheit zu verbiegen? Ist das Bild echt? Oder ist es von einer Maschine der künstlichen Intelligenz hergestellt? Schließlich, um es noch schwieriger zu machen: Ist alles Gute wirklich so gut, wie es scheint – oder tut es uns gar nicht gut?

Wer die schöne Jahreslosung genau betrachtet, steht vor mehr Rätseln, als ihm lieb ist. Prüfen ist nötig – aber oft schwer geworden. Nachdenken ist anstrengend und nicht mehr so beliebt wie vor Jahren. Parolen tun so, als seien sie eine Lösung. Behaupt-



Foto: Shutterstock/alliance/Zooner/Andreas Behrde

ungen sind noch keine Wahrheit. Es ist alles kompliziert geworden in unserer Welt, die sich der vielen Informationen rühmt. Wer noch prüfen und das Gute finden will, braucht Hilfe, Gottes Hilfe. „Weise mir, HERR, deinen Weg“ (Psalm 86,11), ist eine Hilfe. Wir brauchen Gottes Rat. Und den findet, wer ihn sucht. Beten ist Hinwenden zu dem, der sich uns zuwendet. Uns mit unseren Fragen nicht alleine lässt. Gottes Antwort wird uns finden – das ist Glaube auch im Jahr 2025.

Michael Becker

Adventskalender mit Orgel-Häppchen

Man möchte ihn gar nicht mehr missen, ist er doch in seinem vierten Jahr zu einer Steglitzer Tradition gereift: Der Adventskalender aus Orgel führt in 24



Klang-Miniaturen durch die stille, oder gar nicht so stille Zeit, hin zum Christfest. Elf Organistinnen und Organisten lassen ihre Instrumente sprechen und schenken etwas von dem, worauf es in dieser Zeit ankommt: Innehalten und Hinhören, Freude und Offenheit, Ernst und Gelassenheit. Lassen Sie sich beschenken mit drei bis fünf Minuten Advent am Tag. Sie können den Adventskalender aus Orgel abonnieren und erhalten täglich per E-Mail ein Orgel-Häppchen in Ihr Postfach. Einfach QR-Code einscannen oder den Link aufrufen:

<https://kurzlinks.de/866i>



Ulrike Bott

Familienwochenende in Hirschluch 2024

Wenn Familien aus der Johann Sebastian Bach-Kirchengemeinde und der Johannes-Kirchengemeinde wie jedes Jahr gemeinsam nach Hirschluch fahren, dann gibt es einiges zu packen.

Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ein Taschenmesser. Damit können sich ältere Kinder in der naturnahen Umgebung der Hirschlucher Begegnungsstätte gut beschäftigen und im Nu sind ein paar Stöcke gespitzt für Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer. *Ich packe meinen Koffer und nehme mit:* eine Gitarre. Nicht jeder ist mit dem gleichen musikalischen Talent ausgestattet, aber das gemeinsame Singen, teils mehrstimmig, macht allen TeilnehmerInnen Freude und bildet Gemeinschaft. *Ich packe meinen Koffer und nehme mit:* einen Regenschirm. Zum Glück wurde der an diesem Septemberwochenende nur anfangs benötigt. *Ich packe meinen Koffer und nehme mit:* Fußball und Co. Denn auf dem weitläufigen Gelände können Kinder jeden Alters wunderbar mit anderen ins Spiel kommen und genießen eine Extraportion Freiheit. *Ich packe meinen Koffer und nehme mit:* die Offenheit, sich mit anderen auszutauschen. An diesem Wochenende ging es um das Thema „Vater und Mutter ehren“. Von Pfarrerin Brigitte Schöne wurde das Thema achtsam aufgegriffen und in vertrauter Atmosphäre konnte es teils kontrovers diskutiert werden, während den Kindern von Katja Tobolewski ein altersgerechtes und anregendes Programm geboten wurde. Die Jugendlichen erarbeiteten das Thema gemeinsam mit Pfarrerin Ulrike Klehmet und fanden ihre eigenen Schwerpunkte. Am Samstagnachmittag war auch noch Zeit für einen Ausflug zur Marienkirche in Beeskow und für einen Besuch auf dem dortigen Familienfest auf der Burg mit buntem Markt-treiben. Die gemeinsame Zeit endete wie immer mit einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst in der Kapelle, wo sich die individuellen Beiträge von Groß und Klein zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügten.

Ich packe meinen Koffer und nehme mit nach Hause: Von Kindern Gebasteltes mit viel Glitzer. Glockengeläut. Ein Reisesegen. Die Beschwingtheit, die eintritt, wenn eine Gruppe ihr Zusammensein genießt. Die Vorfreude aufs nächste Mal.

Dann packe ich meinen Koffer und nehme mit: eine Badehose. Denn das nächste Familienwochenende in Hirschluch findet mitten im Sommer, vom 4. bis 6. Juli 2025

statt, und brandenburgische Seen sind nicht weit. Interessierte Mütter, Väter, Kinder, Omas, Opas usw. sind herzlich willkommen. Nähere Informationen....

Renate Narr



Foto: Brigitte Schöne

Für den gemeinsamen Gottesdienst wurde dieses schöne Gebet erarbeitet.

1. Heute haben wir uns hier versammelt, um das Familienwochenende in einem würdevollen Abschluss ausklingen zu lassen. Lieber Gott, in den letzten drei Tagen haben wir uns viel mit unserer Vergangenheit und unserem Verhältnis zu unseren Eltern beschäftigt.
2. Wir haben über unser gemeinsames Leben, über die Liebe, die sie uns schenken und über die Wege auf denen wir ihnen unseren Dank und Wertschätzung zeigen können, gesprochen.
3. Deine 10 Gebote zeigen uns den Weg, wie wir respektvoll und rücksichtsvoll miteinander leben.
4. Du zeigst uns, wie wichtig die Bindungen innerhalb unserer Familien sind.
5. Wir danken dir für die Zeit, die wir in den vergangenen Tagen miteinander verbracht haben. Für die Gespräche, die wir geführt haben für die Spiele, die uns zusammen gebracht haben und für die Einsichten, die wir gewonnen haben.
6. Hilf uns dabei Gelerntes und Erfahrenes in unseren Alltag mitzunehmen und schenke uns die Kraft gegenüber unseren Familien immer geduldig und verständnisvoll zu sein.
7. Segne unsere Eltern, unsere Familie und uns alle. Möge dein Geist uns durch den Alltag führen und uns daran erinnern, wie wertvoll unsere Beziehungen in unserer Familie sind.

Amen

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. Jes 2, 1-5 | 17. Lk 1, 5-17 |
| 2. Jes 5, 1-7 | 18. Lk 1, 18-25 |
| 3. Jes 5, 8-13 | 19. Lk 1, 26-38 |
| 4. Jes 5, 20-24 | 20. Lk 1, 39-45 |
| 5. Jes 6, 1-8 | 21. Lk 1, 46-56 |
| 6. Jes 7, 1-9 | 22. Lk 1, 57-66 |
| 7. Jes 7, 10-17 | 23. Lk 1, 67-75 |
| 8. Jes 8, 16-20 | 24. Lk 1, 76-80 |
| 9. Jes 9, 1-6 | 25. Lk 2, 1-7 |
| 10. Jes 11, 1-3 | 26. Lk 2, 8-21 |
| 11. Jes 11, 6-10 | 27. Lk 2, 25-32 |
| 12. Jes 12, 1-6 | 28. Lk 2, 36-40 |
| 13. Jes 25, 6-9 | 29. Lk 2, 41-52 |
| 14. Jes 38, 1-7 | 30. Psalm 145, 1-13a |
| 15. Psalm 98, 1-9 | 31. Psalm 145, 13b-21 |
| 16. Lk 1, 1-4 | |

Jes: Der Prophet Jesaja
Lk: Das Evangelium nach Lukas

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1. 1Th 5, 21 | 17. Ex 2, 15-22 |
| 2. Lk 3, 1-6 | 18. Ex 2, 23-25 |
| 3. Lk 3, 7-14 | 19. Ex 3, 1-12 |
| 4. Lk 3, 15-20 | 20. Ex 3, 13-15 |
| 5. Lk 3, 21-22 | 21. Ex 3, 16-22 |
| 6. Lk 4, 1-4 | 22. Ex 4, 1-9 |
| 7. Lk 4, 5-8 | 23. Ex 4, 10-17 |
| 8. Lk 4, 9-13 | 24. Ex 4, 18.27-31 |
| 9. Lk 4, 14-21 | 25. Ex 5, 1-9 |
| 10. Lk 4, 22-30 | 26. Ex 5, 10-19 |
| 11. Lk 4, 31-37 | 27. Ex 5, 20-6, 1 |
| 12. Lk 4, 38-44 | 28. Ex 7, 1-13 |
| 13. Ex 1, 6-14 | 29. Ex 7, 14-24 |
| 14. Ex 1, 55-22 | 30. Ex 8, 1-11 |
| 15. Ex 2, 1-10 | 31. Ex 8, 12-15 |
| 16. Ex 2, 11-14 | |

Ex: Das zweite Buch Mose (Exodus)
Lk: Das Evangelium nach Lukas
1Th: Der 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher

Fernsehgottesdienste im ZDF - Dezember und Januar

- 01.12.2024 Wien (kath.)
08.12.2024 Herford (ev.)
15.12.2024 Berlin (kath.)
22.12.2024 Rukla/Litauen (ev.)
24.12.2024 Herne (kath.)
29.12.2024 München (kath.)
05.01.2025 noch unbekannt (ev.)
12.01.2025 Aachen (kath.)
19.01.2025 noch unbekannt (ev.)
26.01.2025 Hohenstein-Ernstthal (kath.)

Nachdem ich in diesem Sommer in Pension gegangen bin, **suche** ich jetzt eine **2-3 Zimmer Wohnung**, weil ich mich verkleinern möchte. Am liebsten möchte ich in Lichterfelde West bleiben, wo ich schon seit ca. 30 Jahren wohne. Ich bin pensionierte Beamtin, alleinstehend und habe kein Haustier. Bitte melden Sie sich unter meiner Handynummer **0151 22 36 99 30**.



Verkauf | Vermietung | Verwaltung

Diplom-Kaufmann

LUTZ FREIHERR VON ENTRESS-FÜRSTENECK

Fürsteneck GmbH • Neuwerker Weg 11 • 14167 Berlin

T +49 30 79 74 56 14

W www.fuersteneck-berlin.de

FACHFUSSPFLEGE

FÜR SENIOREN

Hausbesuche

freundlich & zuverlässig

Tel.: 0176 432 17224

-----Firma PECAK-----

- Grabpflege, Gießen u. Gestaltung
- Gartenpflege u. Neuanlage
- Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
- Baumfällung

Preiswert und zuverlässig

-----Tel. 7 12 79 24-----

Physiotherapie Esche

Kommandantenstr. 23, 12205 Berlin
030 / 54 90 84 35

- Praxis und Hausbesuche
- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene & Kinder
- Manuelle Therapie

Sabine Klumper Frisörmeisterin in Lichterfelde

Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung möglich
(030) 8 17 41 44

„Freut Euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden!“

(Röm 12, 15)

Herzliche Glück- und Segenswünsche

An dieser Stelle finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs die Glück- und Segenswünsche.

Kleidersammlung für die Berliner Stadtmission

Auf dem Gemeindegelände steht an den Parkplätzen ein Kleidercontainer der Berliner Stadtmission.

Mit der hier gespendeten Kleidung betreibt die Berliner Stadtmission am Hauptbahnhof eine zentrale Kleiderkammer, die für die bedürftigen Menschen Berlins offen steht. Gebraucht wird vor allem Männerkleidung:

- Unterwäsche und Socken
- T-Shirts und langärmelige T-Shirts
- Jeanshosen (ab Größe 28)
- Pullover und Kapuzenpullover
- Jacken, vor allem Winterjacken
- Handschuhe, Schals, Mützen
- Decken und Schlafsäcke (bis -40°C)
- Rucksäcke und große Taschen
- Sportschuhe

**Wir danken Ihnen
für Ihre Spende!**



Anzeige



Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation



Ihr Ansprechpartner
Steffen Schnoor

CURTIUSSTRASSE 6

12205 BERLIN

☎ 84 38 95 0

Mitglied im 

ALIUD
FINANZEN

Assessor
Peter Mex

Die andere Finanzberatung

Drakestraße 49
12205 Berlin
Tel. 030 841 860 85

Vermögens- und Erbschaftsberatung,
Finanzierung, Altersvorsorge

Matthias Gutsche

Steuerberater

Finckensteinallee 1, 12205 Berlin

Tel. (030)772 61 62 • Fax (030)773 92 338

www.kanzlei-gutsche.de • Auch Hausbesuche möglich!



**Malermeister
Frank Michelis**

Innungsbetrieb
seit 1993

- Fassadenrenovierung
- Trocknung nach Wasserschaden
- Maler- und Bodenarbeiten
- Lichterfelde 030 - 847 08 008

Pflege erhält was sonst zerfällt



Fensterreinigung
Berlin-Lichterfelde West, Finckensteinallee
Tel. 84 70 97 74 mobil 0152/08 85 18 68

BERGER Schwachstromtechnik
Telefon • Sprechanlagen • Elektro
Reparaturen und Installation
Baseler Str. 23 Tel. 8 43 90 50

Friseurmeisterin

kommt Montag, Mittwoch und
evtl. Samstag ins Haus.
Tel. 8 17 42 74

JGS RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE Berlin • Potsdamm • Schönefeld
in der Hauptstadtregion
Rechtsanwälte und Mediatoren Berlin-Brandenburg
JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH • JURIMEDIATE® GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) 14169 Berlin
Tel. +49 30 816 853 0 • Fax +49 30 816 853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
@jgsworld.de • @jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de • www.jurimEDIATE.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNGEN IN & UM BERLIN | 24 h | Tel. 030-390 399 88

Computer-Unterricht individuell

nach persönlichem Bedarf - im eigenen Tempo - für jedes Alter
auch Einmal-Hilfe

Windows 10 und 11, Mac OS; Tablet und Smartphone
Tel.: 84 72 44 58, eMail: info@pc-coach.org

Sonnenhaus BERLIN
Sie erwarten Besuch?
In einer unserer ruhigen Ferienwohnungen
in Lichterfelde-West werden sich Ihre Gäste wohlfühlen:
Geräumige Bel Etage • Kuscheliges Dachgeschoss
Informationen, Fotos und Preise unter
www.ferienwohnung-berlin-lichterfelde.de
Gern senden wir Ihnen den Hausprospekt
Registriernummer: Wohn141-06/Z/NA/001904-16

Sabine Plümer & Harald Hensel
Tel: 81 09 90 35

150 Jahre Bestattungskultur

KLUTH
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1861

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de

SOLVIS
Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIDEGGER ROLL
Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

TAG UND NACHT
030 75110 11

Erfahren Sie
mehr auf
unserer
Webseite

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und
kompetent im Trauerfall
und zur Bestattungsvorsorge.
Unsere Vorsorgeordner
erhalten Sie in den Filialen.

Filiale Lichterfelde-Ost Oberhofer Weg 5
Filiale Lichterfelde-West Moltkestraße 30

DIPL. ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN

Service rund um die Immobilie
im Südwesten Berlins. Erfahrung seit 1982,
Kompetenz im ganzen Team.
Seriosität, Verlässlichkeit und Diskretion.

Ihr Makler des Vertrauens

Kirchweg 27B · 14129 Berlin
Telefon 030 80 48 74 24
www.franke-immobilien-berlin.de

Adressen und Sprechstunden

Pfarrerin	Brigitte Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, E-Mail pfarrerin@bach-kirchengemeinde.de
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates	Pfm. B. Schöne , Tel. 030/84 85 00 80 (mit AB) Büro , Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Sprechstunden: Bitte Termin vereinbaren
Kirchenmusik Gemeindebüro (Küsterei)	Leitung: Sabine Erdmann , Tel. 030/8 17 40 47 Küsterin Stefani Jacoangeli Luzerner Str. 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47 • Fax. 030/8 17 40 09 Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09:00-13:00 Uhr. Donnerstag Nachmittag von 15:00-18:00 Uhr. Termine auch nach Vereinbarung.
Bankverbindung der Gemeinde	IBAN: DE34 5206 0410 1803 9663 99 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank eG
Internet Adressen	E-Mail info@bach-kirchengemeinde.de http://www.bach-kirchengemeinde.de http://www.kirchenkreis-steglitz.de

Teilzeitkindertagesstätte (mit Integration)	Montag – Freitag 8:00-15:00 Uhr Leiterin: Aaltje Poock , Tel. 030/28 83 34 13
Sprechzeiten/Anmeldungen	bitte mit telefonischer Voranmeldung
Konfi-Zeit	Dienstag 17:00-18:30 Uhr, Pfrn. Schöne & GemPäd. G. Washington
Gottesdienst KinderKirche	Sonntag 10:00 Uhr / jeden 1. So. im Monat an jedem 3. Samstag im Monat, um 15:00 bis 15:30 Uhr, siehe Gottesdienstliste
Kindergottesdienst (KiGo)	Sonntag siehe Gottesdienstliste
Hausabendmahl	Es besteht die Möglichkeit, auf Wunsch zu Hause oder am Krankenbett das Abendmahl zu feiern. Pfarrerin Schöne kommt gern zu Ihnen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit ihr.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12.01.2024
Der Gemeindebrief für Monat Februar 2024
erscheint spätestens am 31.01.2024

Gruppen in unserer Gemeinde

Altarblumenteam	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Besuchsdienst	Treffen vierteljährlich zur Einteilung der Besuche (Anfragen und Info: Gemeindebüro Tel. 030/8 17 40 47)
Frauentisch	Treffen jeden 2. Monat, Info & Termin erfragen, Tel. 030/8174047
Gemeindechor	Montag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindegottesaal (Info: 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
AG Gemeinde- kommunikation	Treffen nach Vereinbarung (Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
Gospelchor*	Donnerstag, 19:00-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Olga Kisseleva, Mobil 0157/74 71 31 43)
Gymnastik-Pilates- Gruppe*	Mittwoch, 9:00-10:00 Uhr und 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus (Ltg: U. Lüders, Mobil 01520/8773840, E-Mail: lueders@csberlin.de)
Instrumentalensemble	Mittwoch, 17:00-19:00 Uhr in der Kirche (Info: Evelyn Somhammer 030/8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Jugendtreff	Dienstag, 18:45-21:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Georgia Washington, Mobil 0152/29506745)
Literaturkreis	Montag, jeden 1. im Monat, von 19:00-20:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)
MOVITA (Seniorentanz und -fitness)*	Mittwoch, 11:45 - 13:00 Uhr im Gemeindehaus (Leitung: Christina Archut, Tel. 0176/42797607 www.tanzen-mit-Christina.de)
Seniorenkreis	Donnerstag, 14:30-16:30 Uhr, Treffen mit interessanten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
Sportgruppe*	Freitag, 20:00-21:30 Uhr in der Sporthalle der Brentano-Grundschule (Info: Harald Schüle, Tel. 030/7931071)
Strickgruppe	Dienstag, jeden 3. im Monat, ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus (Info: Stefani Jacoangeli, 030 8174047 info@bach-kirchengemeinde.de)
Tanzen im Kreis*	Mittwoch, 18:30-20:00 Uhr, im Gemeindehaus (Leitung: K. Krassowsky, Tel. 030/8 17 91 24)
Treffpunkt „55 plus“	Mittwoch, jeden 2. im Monat, von 16:00-17:30 Uhr im Gemeindehaus (Teilnahme auf Anfrage – Info: Gemeindebüro, Tel. 030/8174047)

* mit Kostenbeteiligung

**VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EVANGELISCHEN
JOHANN-SEBASTIAN-BACH-KIRCHENGEMEINDE E.V.**

Bankverbindung für Beiträge und Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE60 1007 0024 0494 6554 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Antje S. Staeger, 0151 67 43 90 89 • foerdereverein@bach-kirchengemeinde.de

**Verein zur Förderung der kirchlichen Musik in der
Ev. Johann-Sebastian-Bach-Kirchengemeinde e.V.**

Bankverbindung für Spenden • Deutsche Bank Berlin
IBAN: DE93 1007 0024 0854 4959 00 • BIC: DEUTDE33
Auskünfte: Friederike Prinz-Dannenber, 030 817 54 26 • foerdereverein-jsb-musik@web.de

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher
Dach- und
Bauklempnerarbeiten



Elmshorner Str. 34c, 14167 Berlin
Tel. 8 17 49 36 / Fax 84 70 91 16

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber,
preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Bismarckstr. 47b, 12169 Berlin (Steglitz)
Telefon 7 73 46 05

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN
GRABMALE

14129 Bln - Nikolassee
Potsdamer Chaussee 34
14169 Bln - Zehlendorf
Onkel-Tom-Straße 6
Telefon 803 17 34

Diakonie**Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf**

Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin,
Frau Hafener T 030 83 90 92 40, Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen: Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin,
T 030 771 09 72, Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro: Kirchstraße 3, 14163 Berlin,
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18 sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt: Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 90 299 57 97, Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18 sowie nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der evangelischen Johann-Sebastian-Bach-
Kirchengemeinde, Luzerner Straße 10-12, 12205 Berlin, Tel. 030/8 17 40 47

Redakteure: Pfm. Schöne (verantwortlich), Ursel Kräh, Renate Narr, Carola Schu-
ricke, Uwe Bostelmann (Satz & Layout)

Anzeigen und Leserzuschriften: Gemeindebüroanschrift

E-Mail: gemeindebrief@bach-kirchengemeinde.de **Auflagenhöhe:** 3.000 Exemplare
Druck: Reintjes Printmedien GmbH Hammerscher Weg 74, 47533 Kleve

In den mit Namen versehenen Artikeln legen die Verfasser ihre Meinung dar,
die nicht unbedingt die Meinung der Redaktion ist.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

* Artikel von Bergmoser+Höllner Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen

** Artikel von Gemeinschaftswerk d. Ev. Publizistik, Behring-Str. 3, 60439 Frankfurt/M
Umweltfreundlich auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.